



nachhaltig. wirtschaftlich. wegweisend.

Lagebericht der Pyrolyx AG

München

31. Dezember 2015

- 1. Grundlagen und Allgemeines**
 - 1.1 Geschäftsmodell**
 - 1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**
 - 1.3 Steuerungssystem**
- 2. Geschäftsverlauf 2015**
 - 2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
 - 2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**
 - 2.3 Ertrags- und Finanzlage**
 - 2.4 Kapitalflussrechnung**
- 3. Nachtragsbericht**
- 4. Prognosebericht**
- 5. Weitere Berichtselemente**

1. Grundlagen und Allgemeines

Die Pyrolyx AG („Pyrolyx“) widmet sich der Entwicklung und Umsetzung einer neuen und innovativen (Umwelt-) Technologie zur Herstellung von chemischen Grundstoffen und Produkten für die Erzeugung von Kautschuk- und Kunststoffherzeugnissen. Dabei verfügt Pyrolyx über ein besonderes Verfahren zur umweltschonenden Herstellung von hochwertigem Industrieruß (englisch: Carbon Black). Dieses Verfahren ist die auf Depolyse beruhende „Pyrolyx-Technologie“. Bei diesem Verfahren werden unter Sauerstoffausschluss organische Verbindungen in Gummigranulaten, insbesondere in Altreifengranulaten, gelöst. Hierbei entstehen Recovered Carbon Black, Pyrolyseöle und Pyrolysegas. Die Pyrolyseöle können als wertvoller Grundstoff verkauft, weiterverarbeitet oder als Energieträger verwendet werden. Das von den kondensierbaren Bestandteilen befreite Pyrolysegas hat einen mit Erdgas vergleichbaren Brennwert und kann verstromt werden.

Carbon Black ist ein Hochtechnologie-Werkstoff mit international normierten Merkmalen, der den Charakter von Endprodukten entscheidend mitprägt. So verbessert Carbon Black als Füllstoff z.B. die mechanischen Charakteristika von Kunststoff- und Gummiprodukten, erhöht die Abriebfestigkeit von Reifen und bietet Hitze- und UV-Schutz. Je nach ihren charakteristischen Eigenschaften eignen sich die speziellen Carbon Black-Arten für unterschiedliche Anwendungen. Für 2015 rechnen Experten mit einem weltweiten Bedarf von über 12 Millionen Tonnen Carbon Black. Das jährliche Marktwachstum wird von Experten auf ca. 3-4 % geschätzt, das vor allem durch China und den asiatischen Raum getrieben wird.

1.1 Geschäftsmodell

Die Pyrolyx AG fokussiert sich auf die Funktionen einer Management Holding und den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Schutz der im Unternehmensverbund geschaffenen Intellectual Property („IP“). Alle mit den Pyrolyx-Technologien und den daraus gewonnenen Produkten in Zusammenhang stehenden, operativen Tätigkeiten werden über Tochtergesellschaften wahrgenommen. Dies ermöglicht dem Management der Pyrolyx AG, den internationalen Markteintritt flexibel und die Kostenstruktur in der AG kontrollierbar zu gestalten.

Das Ziel der Pyrolyx AG ist es, diese Technologien für nachhaltiges Altreifenrecycling weltweit zu etablieren. Die Gesellschaft beabsichtigt, selbst, über verbundene Unternehmen und/oder über Lizenznehmer weltweit industriell-kommerzielle Anlagen zu errichten und zu betreiben. Hierfür evaluiert die Gesellschaft kontinuierlich potenziell geeignete Standorte und Partner. Je nach Region/Standort kann es zu unterschiedlichen Ansätzen und/oder Kapital-Verflechtungen mit potenziellen Partnern kommen.

1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Geschäftsjahres 2015 hatten die folgenden Schwerpunkte:

- Ausweitung der Materialtests mit international führenden Reifenherstellern. Diese mündeten u.a. in der Produktion erster Reifen unter der Zumischung von Recovered Carbon Black und der erfolgreichen Durchführung anschließender Feldtests.
- Definition von Masterspezifikationen für die kommerzielle Belieferung mit Recovered Carbon Black in die Reifenindustrie. Die ersten kommerziellen Lieferungen sind mittlerweile aus dem im Juni 2015 erworbenen Werk in Stegelitz heraus erfolgt.
- Vorbereitung einer Entwicklungspartnerschaft mit einem der Top 5 Reifenhersteller der Welt, die Anfang Februar 2016 unterschrieben wurde. Im Rahmen dieser Entwicklungspartnerschaft werden die Eigenschaften des Recovered Carbon Black (rCB) speziell für einen breiten Einsatz in verschiedenen Reifenanwendungen angepasst. Ein weiterer Schwerpunkt der Partnerschaft ist die Optimierung des Pyrolyse-Öls, um den umwelttechnischen Fußabdruck dieser Technologie weiter zu verbessern. Beide Partner arbeiten mit der Überzeugung zusammen, dass die Pyrolyse-Technologie noch deutlich mehr Potenzial bietet, als bisher bei der Nutzung von Altreifen und Gummiabfällen für die Produktion von neuen Reifen zugänglich ist. Eine Vereinbarung dieser Art gilt als derzeit einmalig und bestätigt die führende technologische Position der Pyrolyx Gruppe bei der Wiedergewinnung von Carbon Black aus Altreifen.
- Forschungs- & Entwicklungs-Kooperation mit der Universität Budapest im Bereich für angewandte Polymer-Forschung. Dies hat die Produktentwicklungsfähigkeiten der Gesellschaft für die Reifen- und technische Gummiindustrie gestärkt. Die Kooperation ist per Ende Mai 2015 ausgelaufen. Forschungs- und

Entwicklungsarbeiten werden mittlerweile durch ein eigenes Labor- und Testzentrum der Tochtergesellschaft cct Stegelitz GmbH durchgeführt.

- Ausbau der eigenen Engineering-Fähigkeiten zur Stärkung und Sicherung von Knowhow und Intellectual Property.
- Ausbau des Netzwerks an Produktionspartnern zur Herstellung kritischer und eigen entwickelter Anlagenkomponenten.

1.3 Steuerungssystem

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der wert- und wachstumsorientierten Führung der Gesellschaft. In der Struktur der Pyrolyx AG werden daher im Rahmen des systematischen Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt stets eine frühzeitige Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus.

Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig voraussichtlich eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig. Wesentliche Entscheidungen werden erst nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gefällt.

Nicht finanzielle operative Leistungsindikatoren werden dem Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich neben finanziellen (Eigenkapital, Gewinn- und Verlustrechnung, Liquidität) Leistungsindikatoren berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine hohe Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Management sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Steuerung des Unternehmens einzuleiten.

2. Geschäftsverlauf 2015

2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Insgesamt blickt die Pyrolyx auf ein ereignisreiches und positives Geschäftsjahr zurück. Operativ konnte mit der Akquisition der cct Stegelitz GmbH, der erstmaligen kommerziellen Belieferung eines globalen Reifenherstellers und der Erteilung eines neuen Patents wesentliche Meilensteine erreicht werden. Die Verwerfungen an den globalen Ölmärkten zwangen die Pyrolyx auf der anderen Seite zu einem strikten Kostenmanagement auf allen Ebenen.

cct Stegelitz GmbH

Die im Februar 2015 angekündigte Akquisition der cct Stegelitz GmbH durch die Pyrolyx AG konnte im Juni 2015 mit dem Closing erfolgreich abgeschlossen werden. Beide Unternehmen ergänzen sich hervorragend in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Finanzen. Dadurch dass die cct Stegelitz GmbH bereits mit ihrer bestehenden industriellen Produktionsanlage Recovered Carbon Black und Pyrolyseöl herstellt und vertreibt, kann die gemeinsame Markterschließung forciert werden.

Die zum Zeitpunkt der Akquisition geplante Installation einer ergänzenden Produktionsanlage, basierend auf der von Pyrolyx patentierten Technologie, neben der bereits bei cct bestehenden Anlage ist aufgrund des aktuell schwachen Ölpreisumfelds bis auf weiteres verschoben. Statt dessen liegt der Fokus auf Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Effizienz der bestehenden Anlage.

CH2E (USA):

In einer unverbindlichen Absichtserklärung wurde im Februar eine strategische Partnerschaft zwischen der CH2E-Gruppe (USA) und der Pyrolyx AG vereinbart. Die Gespräche zur Konkretisierung der Partnerschaft ruhen zum Bilanzstichtag.

Die Pyrolyx AG evaluiert weiter kontinuierlich Wege für einen Eintritt in den für sie wichtigen US-Markt.

Die weltweite Patentierung der Pyrolyx-Technologie zeigt weiter Erfolge. Nach China, USA, Russland und der Ukraine hat im ersten Halbjahr 2015 die Patentbehörde in Japan unter der Nummer JP 2012-530134 das Patent zum Schutz der Kerntechnologie der Pyrolyx AG eingetragen.

Ferner wurde der Pyrolyx AG im Oktober 2015 in Deutschland ein neues Patent unter der Nummer DE102012105796 erteilt. Dieses ermöglicht die direkte Einbringung von rCB in die herkömmliche Furnace-Carbon Black Herstellung, wobei das Pyrolyx-rCB während der Produktion in einem gewünschten Prozentsatz zugeführt wird. Diese homogene Mischung kann - wie bisherige Tests gezeigt haben - direkt für die Produktion neuer Reifen eingesetzt werden.

2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Das gezeichnete Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 31.12.2015 € 2.806.205,-, eingeteilt in 2.806.205 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,- je Aktie. Sämtliche ausgegebenen 2.806.205 Aktien sind voll eingezahlt. Von den 2.806.205 Aktien sind alle Aktien in den Freiverkehr im Primärmarkt der Börse Düsseldorf einbezogen. Sämtliche Aktien der Pyrolyx sind Bestandteil des Eigenkapitals der Gesellschaft. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Im 2. Quartal 2015 wurden im Rahmen der Akquisition der cct Stegelitz GmbH folgende Kapitalmaßnahmen durchgeführt:

Sachkapitalerhöhung vom 01.06.2015

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung der Pyrolyx AG war der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2014, eingetragen im Handelsregister am 06.08.2014, ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.06.2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 197.886 € durch Ausgabe von bis zu 197.886 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I). Bestandteil des Genehmigten Kapitals 2014/I ist unter anderem eine Ermächtigung des Vorstands, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

Unter teilweiser Ausnutzung der vorstehenden Ermächtigung hat der Vorstand am 01.06.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 02.06.2015 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 411.687 € aus dem Genehmigten Kapital 2014/I unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 104.000 € auf 515.687 € gegen Sacheinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde in voller Höhe von 104.000 € gezeichnet. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 11.06.2015 im Handelsregister eingetragen.

Die neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Bezugspreis von 55,00 € je Aktie ausgegeben. Sie sind ab dem 01.01.2015 voll gewinnberechtigt.

Der Bezugspreis lag 11,3 % oberhalb des rechnerischen Durchschnitts der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Primärmarkt der Börse Düsseldorf während der letzten fünf Börsentage vor Beschlussfassung des Vorstands über die Ausgabe der neuen Aktien. Der Durchschnittskurs betrug 49,40 €.

Mit dem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre hat die Gesellschaft von der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei Sachkapitalerhöhungen Gebrauch gemacht. Ein solcher Bezugsrechtsausschluss war vorliegend erforderlich, um schnell und flexibel handeln und die Beteiligung von 20% an der cct Stegelitz GmbH zur Verbesserung der Wettbewerbsposition erwerben zu können. Als Gegenleistung war die Gewährung von Aktien zweckmäßig, um die Liquidität der Gesellschaft zu schonen. Durch die Preisfestsetzung oberhalb des zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Börsenkurses wurden auch die Interessen der Aktionäre angemessen gewahrt und sichergestellt, dass mit der Kapitalerhöhung keine wirtschaftliche Verwässerung der Aktionäre verbunden war. Aus den vorstehenden Erwägungen war der unter Beachtung der Vorgaben des Genehmigten Kapitals 2014/I bei dessen Ausnutzung vorgenommene Bezugsrechtsausschluss insgesamt sachlich gerechtfertigt.

Barkapitalerhöhung vom 01.06.2015

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung der Pyrolyx AG war der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2014, eingetragen im Handelsregister am 06.08.2014, ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.06.2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 197.886 € durch Ausgabe von bis zu 197.886 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes

Kapital 2014/I). Bestandteil des Genehmigten Kapitals 2014/I ist unter anderem eine Ermächtigung des Vorstands, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der Aktien nicht wesentlich unterschreitet.

Unter teilweiser Ausnutzung der vorstehenden Ermächtigung hat der Vorstand am 01.06.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 515.687 € aus dem Genehmigten Kapital 2014/I unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um bis zu 39.577 € auf bis zu 555.264 € zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde in voller Höhe von 39.577 € gezeichnet. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 30.06.2015 im Handelsregister eingetragen.

Die neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zum Ausgabebetrag von 103,00 € je Aktie ausgegeben. Sie sind ab dem 01.01.2014 voll gewinnberechtigt.

Der Ausgabebetrag lag 108,5 % oberhalb des rechnerischen Durchschnitts der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Primärmarkt der Börse Düsseldorf während der letzten fünf Börsentage vor Beschlussfassung des Vorstands über die Ausgabe der neuen Aktien. Der Durchschnittskurs betrug 49,40 €.

Die 39.577 neuen Aktien überstiegen ferner nicht zehn vom Hundert des Grundkapitals. Die im Genehmigten Kapital 2014/I vorgesehene Volumenbegrenzung für Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bareinlage ausgegeben werden, wurde somit eingehalten.

Mit dem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre hat die Gesellschaft von einer in § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gesetzlich vorgesehenen Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei Barkapitalerhöhungen Gebrauch gemacht. Ein solcher Bezugsrechtsausschluss war vorliegend erforderlich, um die zum Zeitpunkt der teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014/I aus Sicht der Verwaltung günstige Situation für eine solche Kapitalmaßnahme kurzfristig zu nutzen und durch die Preisfestsetzung oberhalb des aktuellen durchschnittlichen Börsenkurses einen möglichst hohen Emissionserlös erzielen zu können. Eine erfolgreiche Platzierung im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht erfordert bei der Preisfestsetzung üblicherweise einen Abschlag auf den aktuellen durchschnittlichen Börsenkurs und hätte dadurch voraussichtlich zu nicht derart günstigen Konditionen geführt. Aus den vorstehenden Gründen lag ein Ausschluss des Bezugsrechts im Interesse der Gesellschaft. Durch die Preisfestsetzung oberhalb des aktuellen Börsenkurses und den auf 9,6 % des bisherigen Grundkapitals beschränkten Umfang der unter Bezugsrechtsausschluss ausgegebenen Aktien wurden andererseits auch die Interessen der Aktionäre angemessen gewahrt. Denn die Aktionäre haben grundsätzlich die Möglichkeit, ihre relative Beteiligung an der Gesellschaft über einen Zukauf über die Börse zu vergleichbaren Bedingungen aufrecht zu erhalten. Durch die Ausgabe der neuen Aktien sehr deutlich oberhalb des aktuellen Börsenkurses wurde ferner sichergestellt, dass mit der Kapitalerhöhung keine wirtschaftliche Verwässerung der Aktionäre verbunden war.

Aus den vorstehenden Erwägungen war der unter Beachtung der Vorgaben des Genehmigten Kapitals 2014/I bei dessen Ausnutzung vorgenommene Bezugsrechtsausschluss insgesamt sachlich gerechtfertigt.

Die Kapitalerhöhung wurde vollständig gezeichnet. Das Agio von 102,00 € je neuer Aktie wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Durch diese Kapitalerhöhung erlöste die Pyrolyx AG neue Finanzmittel in Höhe von 4,076 Mio. € - vor Kosten - für die weitere Geschäftsentwicklung.

Bedingtes Kapital 2013/I

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 10.10.2013 beschlossen, eine Wandelanleihe zu begeben. Die Anleihe im Gesamtvolumen von bis zu Euro 10.071.600 wurde den Aktionären ab dem 23.10.2013 zum Bezug angeboten. Nicht von Aktionären bezogene Wandelschuldverschreibungen wurden interessierten Investoren seit dem Ende der Bezugsfrist am 06.11.2013 im Rahmen eines Private Placement offeriert. Per 31.07.2015 wurde die Wandelanleihe vollständig gezeichnet und somit geschlossen.

Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird ab dem Emissionstag mit jährlich 10 % verzinst. Die Zinsen sind endfällig. Sofern und soweit Anleihegläubiger das Wandlungsrecht rechtswirksam ausüben, entfällt der Zinszahlungsanspruch. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in bis zu 143.880 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von je Euro 70,00. Die Anleihegläubiger können die Wandelanleihe seit dem 01.12.2013 jederzeit – mit Ausnahme weniger Zeitfenster – in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Pyrolyx AG wandeln. Das Wandlungsrecht kann nur in Einheiten von mindestens 1.000 Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden – es sei denn, die Gesamtzahl der einem Anleihegläubiger zustehenden Wandelschuldverschreibungen ist geringer als diese Anzahl.

Zur Sicherung der Wandlungsrechte dient das von der Hauptversammlung der Pyrolyx AG am 26.06.2013 beschlossene und am 28.06.2013 in das Handelsregister eingetragene Bedingte Kapital 2013/I in Höhe von Euro 143.880.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15.10.2015 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14.10.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 1.403.102,- durch Ausgabe von bis zu 1.403.102 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a. Die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen übersteigt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht und der Ausgabebetrag unterschreitet den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich.
- b. Für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben.
- c. Die neuen Aktien werden im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgegeben.

Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die weiteren Bedingungen der Aktienausgabe einschließlich des Ausgabebetrags sowie über den Inhalt der Aktienrechte zu entscheiden.

Der Beginn der Dividendenberechtigung kann dabei auch auf den Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres gelegt werden, wenn über die Gewinnverwendung für dieses Geschäftsjahr noch nicht beschlossen wurde. Dieser Beschluss wurde am 02.12.2015 in das Handelsregister eingetragen.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 28.04.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und folgendes beschlossen:

Das Grundkapital der Pyrolyx AG wird gegen Bareinlagen von € 2.806.205,00 um bis zu € 150.000,00 auf bis zu € 2.956.205,00 durch Ausgabe von bis zu 150.000 (in Worten: einhundertfünfzigtausend) Stück neue, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie (die „Neuen Aktien“) erhöht. Das entspricht einer Erhöhung um bis zu 5,3% des bisherigen Kapitals.

Der Ausgabebetrag wird auf EUR 11,00 je Neue Aktie festgelegt. Die Neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnbezugsberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre der Pyrolyx AG wird ausgeschlossen.

Der Ausgabebetrag liegt oberhalb des rechnerischen Durchschnitts der Schlusskurse der Aktien der Pyrolyx AG im Primärmarkt der Börse Düsseldorf während der letzten fünf Börsentage in Höhe von € 6,08 vor dem Tag der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausgabe der Neuen Aktien.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 15.10.2015 hat folgende Bedingte Kapitalien beschlossen:

- Bedingtes Kapital 2015/I in Höhe von € 692.900,-. Es dient der Gewährung Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 70.000.000,-.
- Bedingtes Kapital 2015/II in Höhe von € 100.770,-. Es dient der Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015.

Dieser Beschluss wurde am 04.02.2016 in das Handelsregister eingetragen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand noch keinen Gebrauch gemacht.

Ferner verfügt die Pyrolyx AG über zwei weitere Bedingte Kapitalien:

- Bedingtes Kapital 2013/I in Höhe von € 429.580,- Hierbei handelt es sich um noch nicht gewandelte Anleihen aus der Wandelanleihe 2013/18, die die Pyrolyx AG im Oktober 2013 emittiert hat.
- Bedingtes Kapital 2013/II in Höhe von € 179.850,-. Es dient der Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2013.

Die durch die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erfolgten Anpassungen der den bedingten Kapitalien 2013 I und II zugrunde liegenden Beträge wurden am 10.12.2015 in das Handelsregister eingetragen.

Auf EUR 1.000 gerundete Beträge können Rundungsdifferenzen aufweisen.

Entwicklung der Vermögenslage

	31.12.15		31.12.14		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Anlagevermögen						
I. immaterielle Vermögensgegenstände						
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	212,5	1,4	3,3	0,0	209,2	6.353,9
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	51,3	0,3	58,4	0,7	-7,1	-12,2
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82,3	0,5	112,0	1,4	-29,7	-26,5
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12,4	0,1	129,8	1,6	-117,4	0,0
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.418,2	81,9	4.078,0	50,2	8.340,2	204,5
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.155,4	7,6	0,0	0,0	1.155,4	0,0
	13.932,1	91,8	4.381,4	53,9	9.550,7	218,0
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46,3	0,3	51,2	0,6	-4,9	-9,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	764,6	5,0	303,1	3,7	461,6	152,3
3. sonstige Vermögensgegenstände	42,0	0,3	177,3	2,2	-135,3	-76,3
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	364,9	2,4	137,6	1,7	227,4	165,3
	1.217,9	8,0	669,1	8,2	548,8	82,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21,5	0,1	37,8	0,5	-16,3	-43,2
D. Aktive latente Steuern	0,0	0,0	3.038,5	37,4	-3.038,5	-100,0
	15.171,5	100,0	8.126,9	100,0	7.044,6	86,7

Entwicklung der Kapitalstruktur

	31.12.15		31.12.14		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	2.806,2	18,5	411,7	5,1	2.394,5	581,6
II. Kapitalrücklage	4.182,1	27,6	9.661,7	118,9	-5.479,6	-56,7
III. Bilanzverlust	-1.928,1	-12,7	-8.295,4	-102,1	6.367,4	-76,8
	<u>5.060,3</u>	<u>33,4</u>	<u>1.778,0</u>	<u>21,9</u>	<u>3.282,3</u>	<u>184,6</u>
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	928,6	6,1	529,3	6,5	399,3	75,4
	<u>928,6</u>	<u>6,1</u>	<u>529,3</u>	<u>6,5</u>	<u>399,3</u>	<u>75,4</u>
C. Verbindlichkeiten						
1. Anleihen	6.014,1	39,6	1.089,2	13,4	4.924,9	452,2
2. Verbindlichkeiten ggü Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785,3	5,2	861,7	10,6	-76,4	-8,9
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.381,7	15,7	3.868,7	47,6	-1.486,9	-38,4
	<u>9.181,1</u>	<u>60,5</u>	<u>5.819,6</u>	<u>71,6</u>	<u>3.361,6</u>	<u>57,8</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0
	<u>15.171,5</u>	<u>100,0</u>	<u>8.126,9</u>	<u>100,0</u>	<u>7.044,6</u>	<u>86,7</u>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2014 um TEUR 7.044,6 bzw. 86,7 % auf TEUR 15.171,5 erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich um TEUR 9.550,7 von 53,9 % per 31.12.2014 auf 91,8 % per 31.12.2015 erhöht. Dies liegt primär in der Akquisition der cct Stegelitz GmbH begründet.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen, bestehend aus Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie aktiven latenten Steuern, hat sich im Vergleich zum 31.12.2014 um TEUR 2.506,1 bzw. 66,9 % auf nunmehr TEUR 1.239,3 reduziert. Die Treiber waren hier vor allem die aktiven latenten Steuern, zu deren Auflösung per 30.06.2015 sich die Gesellschaft entschlossen hat, weil mit einer Nutzung der aktiven latenten Steuern innerhalb der nächsten 5 Jahre nicht mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um TEUR 3.282,3 bzw. 184,6 % auf TEUR 5.060,3 gestiegen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 33,4 %. Diese positive Entwicklung liegt in den in 2015 durchgeführten Kapitalmaßnahmen begründet.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 3.361,6 bzw. 57,8 % auf TEUR 9.181,1 erhöht. Dies ist primär auf den Anstieg der Position „Anleihen“ zurück zu führen, die die Wandelanleihe 2013/18 beinhaltet. Im Juli 2015 wurden weitere TEUR 1.918 der Wandelanleihe gezeichnet. Per 31.07.2015 wurde die Wandelanleihe vollständig gezeichnet und somit geschlossen.

Die Reduktion der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Darlehen in Höhe von TEUR 3.686. Andererseits hat die Bilanzierung der endfälligen Zinsverbindlichkeiten aus den bestehenden

Darlehen und die Aufnahme neuer Darlehen bei Investoren der Reduktion entgegen gewirkt.

2.3 Ertrags- und Finanzlage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2015 und 2014 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

GuV	01.01. - 31.12.2015		01.01. - 31.12.2014		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	120,4	0,0	0,0	0,0	120,4	0,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	345,8	0,0	231,3	0,0	114,4	49,5
- Materialaufwand	0,0	0,0	1,5	0,0	-1,5	-100,0
= Rohergebnis	466,2	0,0	229,8	0,0	236,4	102,8
- Personalaufwand	1.883,0	0,0	1.407,5	0,0	475,5	33,8
- Abschreibungen	55,0	0,0	41,9	0,0	13,0	31,1
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.624,8	0,0	1.648,1	0,0	-23,2	-1,4
= Betriebsergebnis	-3.096,6	0,0	-2.867,6	0,0	-228,9	8,0
+ Finanzerträge	6,5	0,0	27,9	0,0	-21,5	-76,8
- Finanzaufwand	797,8	0,0	592,7	0,0	205,0	34,6
= Finanzergebnis	-791,3	0,0	-564,8	0,0	-226,5	40,1
= Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3.887,9	0,0	-3.432,4	0,0	-455,4	13,3
- EE-Steuern	3.042,3	0,0	-488,1	0,0	3.530,3	-723,4
- Sonstige Steuern	2,4	0,0	2,1	0,0	0,3	14,4
= Jahresergebnis	-6.932,5	0,0	-2.946,5	0,0	-3.986,1	135,3

Bei den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich primär um Umsätze und Erträge mit verbundenen Unternehmen.

Der erhöhte Personalaufwand resultiert aus einer Erhöhung der Bonusrückstellungen und dem Abschluss von Anstellungsverhältnissen mit neuen Mitarbeitern.

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ konnte trotz der mit der Akquisition der cct Stegelitz verbundenen Transaktionskosten gegenüber dem Vorjahr durch striktes Kostenmanagement nochmals leicht gesenkt werden.

Der reduzierte Zinsertrag resultiert daher, dass im Gegensatz zum Vorjahr Verzugszinsen aus einer nicht mehr einbringbaren Forderung nicht mehr gebucht wurden. Der erhöhte Zinsaufwand ist in der Zinsstruktur bestehender Darlehen und der mit der Wandelanleihe verbundenen Zinsen begründet.

Die Steuerlast von TEUR 3.042,3 der Position „EE-Steuern“ reflektiert die Auflösung der aktiven latenten Steuern.

2.4 Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Gesellschaft gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des
Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2)
Gliederungsschema II („Indirekte Methode“)

	2015 TEUR	2014 TEUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-6.932,5	-2.946,5
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	55,0	41,9
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	399,3	-56,9
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.038,5	-492,3
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	71,1	0,0
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-305,0	-128,6
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	471,5	338,2
8. = Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.202,2	-3.244,2
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4,3	-190,2
10. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-176,7	-1,2
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.775,7	-12,5
12. = Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-3.956,7	-203,9
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.076,4	0,0
14. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.743,7	2.320,8
15. - Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.433,8	-264,8
16. = Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	7.386,2	2.056,0
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	227,4	-1.392,1
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	137,6	1.529,6
19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	364,9	137,6

Im Geschäftsjahr 2015 wurde aus den unter 2.2 beschriebenen Kapitalmaßnahmen ein Mittelzufluss von TEUR 9.420 generiert. Ferner wurden noch TEUR 650 Finanzkredite bei Investoren aufgenommen. Die aufgenommenen Mittel wurden zur Rückzahlung bestehender Finanzverbindlichkeiten, Zahlungen im Rahmen der Akquisition der cct Stegelitz GmbH und zur Finanzierung des laufenden Geschäfts der Pyrolyx AG und verbundener Unternehmen verwendet.

Die Gesellschaft ist zuversichtlich, dass sie auch in 2016 in der Lage sein wird, ihren Finanzierungsbedarf über den Kapitalmarkt abdecken zu können. Sollte dies der Gesellschaft Schwierigkeiten bereiten, kann dies erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben und den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

3. Nachtragsbericht

Zwischen der Gesellschaft und der cct AG, der Verkäuferin der cct Stegelitz GmbH, wurde am 1. April 2016 eine Kaufpreisanpassung vereinbart. In diesem Zusammenhang werden von der cct AG 112.500 Aktien (22.500 Aktien vor Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) an die 100 % Tochter der Pyrolyx AG, Pyrolyx International GmbH, übertragen.

Im Aufsichtsrat der Pyrolyx AG hat es nach dem Bilanzstichtag Veränderungen gegeben: Bernhard Meder hat sein Aufsichtsratsmandat im März 2016 und Bernhard von Reiche hat sein Aufsichtsratsmandat im April 2016 niedergelegt.

4. Prognosebericht

Innovative Technologie- und Geschäftskonzepte beinhalten stets Risiken in der Einführungsphase, welche die mittel- und langfristige Etablierung dieser neuartigen Projekte hemmen oder verzögern können. Die Gesellschaft steuert diesen Risiken stets präventiv entgegen bzw. reduziert diese, indem sie unter anderem mit einem hochkarätigen Netzwerk aus Anlagenbauern, Technologieexperten, Marktteilnehmern und einem starken Rückhalt an finanzkräftigen Partnern eng kooperiert und so die Möglichkeit hat, eventuelle Hemmnisse gemeinschaftlich zeitnah und effektiv zu überwinden.

Gerade in der Markteintrittsphase unterliegt die Prognosegenauigkeit der Gesellschaft vor allem zeitlichen Herausforderungen. So sind z.B. für den Bau einer Produktionsanlage auf Basis der Pyrolyx-Technologien umfangreiche behördliche Genehmigungen erforderlich, die lokal und regional erheblich variieren und deren Genehmigungsprozesse Abweichungen zu ursprünglichen Zeitplanungen hervorrufen können. Ferner adressiert Pyrolyx als potenzieller Rohstofflieferant Kundenmärkte, die durch hohe Sicherheitsanforderungen und dadurch

hervorgerufene langwierige Tests charakterisiert sind. Dies kann immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen bei der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte, vor allem des durch Pyrolyx hergestellten Recovered Carbon Black, führen.

Allgemein unterstützen globale Megatrends wie zunehmender Wohlstand und Konsum in den asiatischen Märkten, sich verknappende natürliche Ressourcen und ökologische Nachhaltigkeit das Geschäftsmodell der Pyrolyx AG. Die Pyrolyx-Technologie adressiert diese Trends entsprechend positiv, beispielsweise durch (a) signifikante CO₂-Einsparungen im Vergleich zu herkömmlich hergestelltem Carbon Black und (b) Schonung von fossilen Rohstoffen.

Die Beschaffungs- wie auch die Absatzmärkte der Pyrolyx-Produkte sind durch Chancen wie Risiken gekennzeichnet und unterliegen global dynamischen Veränderungsprozessen, die wirtschaftlich wie politisch getrieben sind.

Die Beschaffungsseite in Form des Altreifenrohstoffs (Altreifenstücke oder Granulat) ist in einigen Regionen der Welt zunehmend von Überkapazitäten geprägt. Andere Regionen, vor allem die stark wachsenden Automobil- und Reifenmärkte Asiens und Russlands, befinden sich noch in der Entwicklungsphase und müssen erst nachhaltige Strukturen des Altreifen-Managements schaffen. Zudem ist in allen Märkten eine konstante Qualität des gelieferten Altreifenrohstoffs sicher zu stellen, um auch eine konstante Qualität des Recovered Carbon Black zu gewährleisten.

Betrachtet man die unterschiedlichen Verwendungsströme von Altreifen, so tritt Pyrolyx grundsätzlich mit der thermischen und stofflichen Verwertung von Altreifen in Konkurrenz. Bei der thermischen Verwertung werden Altreifen im Ganzen oder in Teilen in Kraftwerken zur Energiegewinnung verbrannt. Einer der größten Abnehmer ist hier die Zementindustrie. Bei der stofflichen Verwertung wird das von Stahl, Textilien und Fasern befreite Altreifengranulat je nach Korngröße z.B. als Untergrund für Sport- und Spielplätze verwendet oder als Additiv für Asphalt im Straßenbau genutzt.

Der Erfolg der Pyrolyx hängt von den Testergebnissen des Recovered Carbon Black und der Pyrolyseöle durch die potenziellen Kunden ab. Diese testen insbesondere das Recovered Carbon Black auf seine Einsatzfähigkeit in Reifen und technischen Gummiapplikationen. Mit der Vereinbarung erster konkreter Master-Spezifikationen und dem erfolgreichen Abschluss von Feldtests von unter der Beimischung des durch Pyrolyx produzierten Recovered Carbon Black hergestellten Reifen konnte Pyrolyx eine wesentliche Voraussetzung für künftige kommerzielle Bestellungen durch die Reifen produzierende Industrie geschaffen werden. Darüber hinaus werden durch die erfolgte Übernahme der cct Stegelitz GmbH bereits heute Kunden mit Pyrolyseöl und die Plastik- und technische Gummi-Industrie mit Recovered Carbon Black Lieferungen bedient.

Neben der qualitativen Akzeptanz des Recovered Carbon Blacks und der Pyrolyseöle beeinflusst auch die Entwicklung des globalen Rohölpreises das Ausmaß des Erfolgs der Gesellschaft. Der Preis von industriellem, nicht recyceltem Carbon Black korreliert in erheblichem Maße mit dem globalen Rohölpreis. Der Preis von Recovered Carbon Black orientiert sich an dem Preis für industrielles Carbon Black.

Unter Abwägung aller Chancen und Risiken geht die Gesellschaft davon aus, dass im Geschäftsjahr 2016 noch keine nennenswerten Umsätze bzw. Erträge mit Dritten erfolgen werden. Umsätze durch den Verkauf von Recovered Carbon Black und Pyrolyseöl werden aber durch das laufende Geschäft der neuen Tochtergesellschaft, cct Stegelitz GmbH, erwartet.

Ein positives operatives Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 noch nicht. Insofern ist die Gesellschaft auch in 2016 noch auf die Refinanzierung über den Kapitalmarkt bzw. außen stehende Investoren angewiesen.

Zur weiteren Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und einer möglichen internationalen Expansion, vor allem in die USA, plant die Gesellschaft auch für 2016 umfassende Kapitalmaßnahmen. Diese können sowohl in Form von Eigenkapital als auch Fremdkapital erfolgen. Sollte dies der Gesellschaft Schwierigkeiten bereiten, kann dies erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben und den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

5. Weitere Berichtselemente

Die begonnene Implementierung eines prozessorientierten nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagements wird mit den Prozessen der bereits erfolgten ISO 9001 Zertifizierung der cct Stegelitz GmbH abgeglichen.

München, 06. Juni 2016

Pyrolyx AG

Vorstand:

.....
gez. Niels Raeder

.....
gez. Fikret Dülger

.....
gez. Michael Hommert